

Erweiterungsstudium Französisch

Im Wintersemester 2009/10 durchliefen erstmals 14 Lehrpersonen das berufsbegleitende Erweiterungsstudium «L'enseignement du français à l'école primaire» EFEP an der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW.

Die zweisemestrige Methodik-Didaktik Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule PH FHNW begann im August 2009. Die Verschiebung der Einführung von Französisch auf der Primarstufe im Aargau hat zu Verunsicherung geführt. Dennoch haben 14 motivierte Lehrpersonen die attraktive Ausbildung in Angriff genommen.

Abschluss anerkannt

Die Ausbildung EFEP ist für die Primarlehrpersonen als ein von der EDK anerkanntes Erweiterungsstudium konzipiert. Alle anderen Lehrpersonen, die zu diesem Studium zugelassen sind, erhalten eine kantonale Lehrbefähigung für den Französischunterricht an der Primarstufe.

Didaktik der Mehrsprachigkeit

Der Kurs baut auf der Didaktik der Mehrsprachigkeit auf. Dies bedeutet auf der praktischen, unterrichtsbezogenen Ebene für die Unterrichtenden, dass...

III die Grundprinzipien der Didaktik der Mehrsprachigkeit bekannt sind;



Kursleiterin Ida Bertschy ist Fachfrau in Sachen Didaktik der Mehrsprachigkeit. Foto: Ida Bertschy.

III die Unterrichtsziele und -inhalte der verschiedenen Sprachen aufeinander abgestimmt sind;

III Kompetenzen, Lernstrategien und Techniken vernetzt aufgebaut sind;

III die Lernenden gezielt Kommunikations- und Lernstrategien entwickeln, um sprachlich handeln zu können.

Die Kursleiterin des EFEP Ida Bertschy bringt als Fremdsprachendozentin und Mitautorin des Fremdsprachenlehrplans «Passepartout» hohe Fachkompetenz in der Didaktik der Mehrsprachigkeit mit.

Viele gute Gründe

Die Gründe, warum die Lehrpersonen sich für dieses Ergänzungsstudium entschieden haben, sind vielfältig. Hauptsächlich möchten sie auf die Einführung des Französisch an der Primarstufe vorbereitet sein. Daneben spielt aber auch die Freude an der französischen Sprache und Kultur eine wesentliche Rolle. Das Ergänzungsstudium war neben Berufstätigkeit und Familie für die Teilnehmenden eine grosse Herausforderung. Aber die Freude und die Genugtuung darüber, in diesem anspruchsvollen Studium Neues und Interessantes gelernt zu haben, ist für alle Entschädigung genug. Sie freuen sich darauf, bald Französisch an der Primarstufe unterrichten zu können.

UNTERRICHTSBEFÄHIGUNG FRANZÖSISCH PRIMARSTUFE

Voraussetzungen

III **Ausbildung:** zweisemestriger Methodik-Didaktik Kurs EFEP.

III **Sprachaufenthalt:** Acht Wochen Sprachaufenthalt oder drei Wochen Assistance, das heisst Unterrichtspraktikum an einer französischen Primarstufe, und drei Wochen Sprachaufenthalt im französischen Sprachgebiet. Für die Assistance vermittelt die PH FHNW folgendes Angebot: Mulhouse oder Umgebung.

Zeitraum: **4. bis 22. Oktober 2010.**

Kosten: Das Departement BKS übernimmt eine Woche Stellvertretungskosten und pauschal 1800 Franken.

Anmeldeformular: zu bestellen über E-Mail simone.schiess@fhnw.ch.

Informationen: www.fhnw.ch/ph → Weiterbildung.

III **Französischsprachkurse** auf den Sprachniveaus B1 bis C2 und Kurse zur Vertiefung der mündlichen Sprachkompetenz bieten die Wirtschaftsschule KV Baden und die Handelsschule KV Aarau.

Kosten: übernimmt das Departement BKS.

Anmeldung:

E-Mail michele.schneider@kvbaden.ch.

Informationen:

E-Mail veronique.fischer@kvbaden.ch.

Nächste Ausbildung EFEP

Der nächste Methodik-Didaktik-Kurs EFEP beginnt im August 2010. Anmeldeunterlagen sind zu beziehen über www.fhnw.ch/ph → Studienberatung → Anmeldung. Auskunft erteilt die Kursleiterin Ida Bertschy über E-Mail ida.bertschy@fhnw.ch.

Brigitte Ruhstaller, Abteilung Volksschule BKS

Gesucht: originellstes Klassenfoto im Aargau

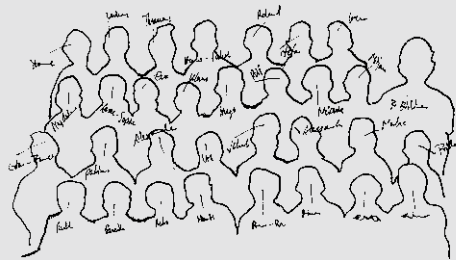
Frech, ungewohnt oder witzig. Schul- und Kindergartenklassen können am Wettbewerb «Das originellste Klassenfoto 2010» teilnehmen.



Seit dem grossen Jubiläumsauftakt am 17. Februar läuft der Wettbewerb um das aussergewöhnlichste Klassenfoto des Kantons. Auf der Internetseite www.175-volksschule.ch sind die originellen Bilder aufgeschaltet. Dort können die Wettbewerbsbeiträge auch bewertet werden. Der Wettbewerb läuft noch bis Ende April.

Genug von «Cheese»

Genug von «die Kleinen nach vorne, die Grossen nach hinten»? Genug von langweiligen, alle Jahre gleich aussehenden Klassenfotos? Dann ist der Klassenfotowettbewerb genau das Richtige. Die Lehrpersonen überlegen sich einen passenden Hintergrund, packen die Schminke aus und lassen ihrer Fantasie – oder besser, der Fan-



tasie der Kinder und Jugendlichen – freien Lauf. Natürlich geht es auch einfacher und schneller, etwa mit einem Schnappschuss einer lustigen Szene im Sportunterricht oder auf dem Pausenplatz. Einige Sekunden stillstehen, das Bilderbuchlächeln oder auch die Grimassen einfrieren und fertig ist das originellste Klassenfoto 2010. Jetzt nur noch das Wettbewerbsformular auf der Internetseite herunterladen, ausfüllen

und mit dem Klassenfoto an 175-volksschule@ag.ch schicken.

Tolle Preise

In den beiden Kategorien «Kindergarten bis 4. Klasse» und «5. bis 9. Klasse» gibt es jeweils für die besten fünf Klassenfotos tolle Preise für die Klassenkasse zu gewinnen.

Martin Wicki, Abteilung Volksschule BKS

TEILNAHME

Informationen, Wettbewerbsformular und Galerie: www.175-volksschule.ch

→ Schulaktivitäten → Angebote für Schülerinnen und Schüler

→ Klassenfotowettbewerb.

Einsendeschluss: 30. April.

Zirkuswagen – Bücherwagen

Der Zirkuswagen neben dem Jubiläumszelt lädt Schulklassen mit Workshops und Ausstellung zum Schmökern, Schreiben, Schauen und Hören rund um Kinder- und Jugendbücher ein.



Die Zirkuswagenbibliothek lädt ein, Bücher aus vergangenen Jahrzehnten zu durchstöbern. Foto: Sarah Keller.

In der Bibliothek im Zirkuswagen laden hundert der beliebtesten Kinder- und Jugendbücher aus den letzten hundert Jahren dazu ein, von Schulklassen entdeckt und unter die Lupe genommen zu werden.

Besonderes Lese- und Schreiberlebnis

Im Zirkuswagen können Klassen eine Schreibwerkstatt besuchen. Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberstufe treffen eine Autorin oder einen Autoren

und kreieren unter Anleitung Kurztexte, Geschichten oder Gedichte. Krimis, Bilderbücher, Jugendromane und Literaturklassiker sind Ausgangspunkt und Inspiration für kreatives Schreiben. Zu Schreiben gibt es etwa Minibooks, Schulgeschichten, Songtexte und Mundarttexte oder es lassen sich mündlich Geschichten zu Bildern aus den Büchern erfinden. Kindergarten- und Unterstufenkinder kommen in den Genuss einer Leseanimation. Auf spielerische Art entdecken sie Gedichte, Verse und Geschichten und reisen mit Büchern aus dem letzten Jahrhundert in die Zeit, als ihre Grosseltern noch zur Schule gingen. Schreib- und Lesespass vom Feinsten ist garantiert.

Bücher durchstöbern

Der Zirkuswagen ist mit einer Ausstellung ausgestattet, die von Klassen während einer Schulstunde selbstständig besichtigt werden kann. Von Comics über Abenteuerromane bis hin zu Mädchen- oder Bilder-

büchern lässt sich für jeden Geschmack eine Nase voll nehmen. Für einen Augenschein gibt es einen Videozuschnitt von bekannten Bilderbüchern und für offene Ohren einen Wettbewerb.

Anita Zihlmann, Abteilung Volksschule BKS

WORKSHOP

Zielgruppe: Kindergarten bis Oberstufe.

Dauer: halber Tag.

Kosten: 250 Franken.

Anmeldung: E-Mail anita.zihlmann@ag.ch, Tel. 062 835 23 14.

www.175-volksschule.ch.

AUSSTELLUNGSBESUCH

Zielgruppe: Kindergarten bis Oberstufe.

Dauer: 45 Minuten.

Kosten: gratis.

Anmeldung: E-Mail 175-volksschule@ag.ch, Tel. 062 835 21 00.

www.175-volksschule.ch.

BKS AKTUELL

Sprachstandtests Französisch und Englisch

Die nächsten Daten der online Sprachstandtests für Französisch und Englisch stehen fest: **5. bis 11. Mai.**

Anmeldefrist: 28. April.

Anmeldung:

E-Mail michele.schneider@kvbaden.ch.
www.ag.ch/fremdsprachen

Interpellation zu Frühförderung

Der Regierungsrat beantwortete eine Interpellation der SP-Fraktion im Grossen Rat betreffend Frühförderung von Kindern und Unterstützung der Erziehungsberechtigten wie folgt: Die Regierung teilt die Ansicht, dass Frühförderung ein gutes Mittel ist, der Chancengerechtigkeit beim Eintritt in den Kindergarten, bzw. in die Schule entgegenzuwirken. Tatsache ist aber, dass trotz Förderangeboten die Eltern und das familiäre Umfeld die zentralen Faktoren für die Entwicklung der Kinder sind. Der Kanton Aargau bietet bereits Unterstützungs- und Förderangebote an wie die Deutsch- und Integrationskurse für Mütter und Kinder mit Migrationshintergrund. Diese sind gezielt auf den Einbezug der Eltern ausgerichtet. In den «MuKi-Deutsch»-Kursen beispielsweise erhalten Mütter Informationen zu Erziehungs- und Schulfragen. Das Departement Gesundheit und Soziales DGS plant Massnahmen zur präventiven Stützung des Familiensystems und der Förderung der familieninternen Ressourcen. Ein Normkonzept zur Einführung bedarfsgerechter Tagesstrukturen geht im Frühjahr in die Vernehmlassung.

Kein Fach «Glück»

Die Aargauer Regierung will für Berufs- und Oberstufenschülerinnen und -schüler kein Unterrichtsfach «Glück» einführen,

wie es ein Postulat der Grünen im Januar im Grossen Rat forderte. Der Regierungsrat sieht keinen Handlungsbedarf, da die Stärkung der Selbst- und Sozialkompetenzen bereits ein zentraler Bildungsauftrag in der Aargauer Volksschule sei. Ausserdem werde mit dem neuen Deutschschweizer Lehrplan, Lehrplan 21, Lernen verstärkt als aktiver, selbstgesteuerter, reflektierter und konstruktiver Prozess verstanden und für die bestehenden Fächer neue Kompetenzen formuliert. Damit seien gute Bedingungen dafür gegeben, etwas zum Glücksgefühl der Schülerinnen und Schüler beizutragen.

Neu: Newsletter BDAG

Die Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf Aargau BDAG bieten ab April anstelle des bisherigen Info-Bulletins neu vier themenspezifische elektronische Newsletter an, die einzeln über die Internetseite der BDAG abonniert werden können:

III Newsletter der Berufs- und Laufbahnberatung, der Beratung für Gesundheits- und Sozialberufe und der Info-Zentren

Dieser Newsletter löst das Info-Bulletin für Lehrpersonen ab.

www.beratungsdienste-aargau.ch

→ Berufs- und Laufbahnberatung

→ Newsletter;

III Newsletter der Studien- und Laufbahnberatung

www.beratungsdienste-aargau.ch

→ Studien- und Laufbahnberatung

→ Newsletter;

III Newsletter des Jugendpsychologischen Dienstes

www.beratungsdienste-aargau.ch

→ Jugendpsychologischer Dienst

→ Newsletter;

III Newsletter der Lehrpersonenberatung

www.beratungsdienste-aargau.ch

→ Lehrpersonenberatung

→ Newsletter.

Neuerungen Schulärztlicher Dienst und Schulzahnpflege

Ab Schuljahr 2010/11 werden Neuerungen im Bereich schulärztlicher Dienst in Kraft treten. Die Kinder, bzw. deren Eltern, können künftig die obligatorischen Vorsorgeuntersuchungen im ersten und im letzten Schuljahr auch durch die Hausärztin oder den Hausarzt durchführen lassen. Der Untersuch in der fünften Klasse ent-



fällt. Die Lehrpersonen und Schulleitungen werden aufgefordert, die Schulärztin oder den Schularzt vermehrt für gesundheitsfördernde und präventivmedizinische Wissensvermittlung aufzubieten. Neuerungen sind auch bei der Schulzahnpflege geplant. Die Fachkräfte für Schulzahnprophylaxe werden die Klassen weiterhin regelmässig besuchen. Dadurch kann der Kariesbefall präventiv verhindert werden. Im Schuljahr 2011/12 wird zudem ein neues Gutscheinsystem eingeführt. Die Kinder, bzw. deren Eltern, erhalten bei Schuleintritt Gutscheine für Zahnarztbesuche während der ganzen Schulzeit. Im Mai 2010 wird im Virtuellen Schulbüro detailliert informiert.

bike2school

Mit bike2school setzen sich auch dieses Jahr zwischen Sommer- und Herbstferien Schülerinnen und Schüler ab der vierten Klasse bis und mit der Sekundarstufe II auf dem Weg zur Schule aufs Velo. Zu gewinnen gibt es Punkte im Wettbewerb um Klassen- und Einzelpreise, aber auch Fitness, Spass und Verkehrssicherheit.

Anmeldung: Schulen melden sich bis spätestens fünf Wochen vor Beginn der Herbstferien über die Internetseite www.bike2school.ch an, damit die Schülerinnen und Schüler während vier individuell durch die Klasse wählbaren Wochen mitfahren können.

Kosten: Das Departement BKS übernimmt die Teilnahmebeiträge der Aargauer Schulen.

Informationen: www.bike2school.ch.

kommunikation.bks@ag.ch

